



**MENSCHEN  
RECHTE  
SIND  
OLYMPISCH**

*Ich bin dabei!*



# Gruppenstunde

Aufwand: niedrig; Alter: 6 - 12; Gruppengröße: 5 - 30

### Hintergrund

Der Countdown für die Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro (5. - 21. August 2016) und die Paralympics (7. - 18. September 2016) läuft. Die olympische Bewegung hat sich der Idee verschrieben, „den Sport in den Dienst der harmonischen Entwicklung der Menschheit zu stellen, um eine friedliche Gesellschaft zu fördern, die der Wahrung der Menschenwürde verpflichtet ist“. In Brasilien kommt es jedoch schon im Vorfeld des Sportspektakels zu gravierenden Menschenrechtsverletzungen. Ca. 70.000 Menschen wurden für die beiden Sportgroßereignisse – die Fußball WM 2014 und Olympia 2016 – zwangsweise umgesiedelt. Um den Gästen ein „sauberes Rio“ präsentieren zu können, wird von der Polizei in den Favelas und bei Protesten mit exzessiver Gewalt „aufgeräumt“. Nach der Fußball-WM wird für die Olympischen Spiele erneut sehr viel Steuergeld aufgewendet. Von den Gesamtkosten von ca. 10 Mrd. Euro wird der Großteil aus öffentlichen Geldern bezahlt werden. Geld, das für Schulen, Krankenhäuser oder die Sanierung der Kanalisation fehlt.

Aus diesem Grund startet die Dreikönigsaktion als Teil des österreichischen Vernetzungsprojekts „Nosso Jogo – eine Initiative für globales Fair Play“ gemeinsam mit brasilianischen Partnerorganisationen 2016 eine Kampagne mit dem Titel MENSCHENRECHTE SIND OLYMPISCH, um die Probleme jener Menschen, die bei der Ausrichtung des sportlichen Großevents unter die Räder kommen, sichtbar zu machen. Damit solche Menschenrechtsverletzungen künftig unterbunden werden, fordern wir verbindliche Menschenrechtsstandards für Vergabe, Vorbereitung und Durchführung von Sportgroßereignissen. Weitere Infos unter: [www.menschenrechte-sind-olympisch.at](http://www.menschenrechte-sind-olympisch.at)

**Ziel:** In dieser Gruppenstunde setzen sich die Kinder mit den negativen Seiten von großen Sportveranstaltungen auseinander. Sie lernen an Beispielen Menschenrechtsverletzungen kennen, aber auch Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren. Die Gruppe befasst sich mit Einschränkungen im eigenen Lebensumfeld und mit Gestaltungsmöglichkeiten.

### Material

- Kärtchen mit Sportler/innen-Beschreibungen in einem Stoffsack (siehe Anhang)
- Zwei Plakate/Pinnwände
- Sechs Fotos (siehe Anhang) und sechs „Fakten aus Rio“

### Einstieg

2016 finden die Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro in Brasilien statt. Mit Olympia verbinden wir unterschiedliche Sportarten und das Zusammenkommen vieler Sportler/innen aus der ganzen Welt. Wir sind nun bei der Eröffnungszeremonie. Gemeinsam ziehen wir ins „Stadion“ ein, winken den Zuschauer/innen zu und entzünden symbolisch das olympische Feuer.

### Olympia-Sportler/innen aus aller Welt (mit Kärtchen)

Wir stehen in einem großen Kreis. Von den 30 Sportler/innen-Kärtchen (siehe Anhang) darf sich jedes Kind eines aus einem Sack ziehen. Nacheinander kann jedes Kind, wenn es will, pantomimisch vormachen, wie man diese Sportart ausübt, z.B. ist ein Kind die Basketballerin Maria aus Chile, indem sie einen Wurf und Dribbeln darstellt. Die anderen Kinder können raten, was dargestellt wird. Dann ist das nächste Kind an der Reihe.

Variation: Falls das zu schwierig für die Kinder ist: Das jeweilige Kind liest vor, was auf dem Kärtchen steht: wer will, stellt die Bewegung vor, alle machen es nach, wer die Bewegung als Erstes dargestellt hat, macht weiter.

Nach dem alle dran waren, reichen wir uns im Kreis die Hände und beginnen rhythmisch eine Art „Olympia-Motto“ immer wieder zu wiederholen: „Menschen von allen Kontinenten, für ein friedliches Miteinander!“ Langsam setzt sich unser Kreis in Bewegung, der Satz wird immer rhythmischer, vom Gehen kommen wir ins Laufen bis der Satz so schnell ist, dass er in einem bunten Durcheinander endet.

## Die „Finden-Wir-Gar-Nicht-Gut-Medaillen“

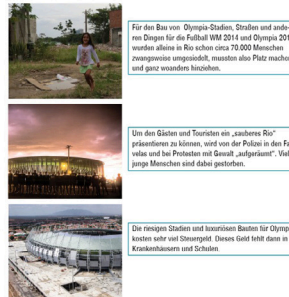
Doch leider schaut es vor den Olympia-Stadien nicht so harmonisch aus. So etwa in Rio de Janeiro, wo die Olympischen Spiele 2016 stattfinden. Leider werden dort gerade Menschenrechte verletzt. Deshalb wollen wir heute nicht nur Gold-Medaillen vergeben, sondern auch sogenannte „Finden-Wir-Gar-Nicht-Gut-Medaillen“.

Auf zwei Plakaten oder Pinnwänden wollen wir nun sammeln, was wir toll bzw. gar nicht gut finden. Das eine heißt „Finden-Wir-Gar-Nicht-Gut-Medaillen“, das andere „Gold-Medaillen“.

Zuerst teilst du sechs Fotos (siehe Anhang) an die Kinder aus. Sie sollen beschreiben, was sie auf den Bildern sehen. Was könnte das mit Olympia zu tun haben?

Nun kommen sechs „Fakten aus Rio“ dazu (siehe Textblöcke). Einzelne werden sie von Kindern vorgelesen. Dann versucht die Gruppe, die Fotos zu diesen Texten zuzuordnen und beides gemeinsam dann einem der beiden Plakate, die dann so aussehen können:

### „Finden-Wir-Gar-Nicht-Gut-Medaillen“



Für den Bau von Olympia-Stadien, Straßen und anderen Dingen für die Fußball WM 2014 und Olympia 2016 wurden alleine in Rio schon circa 70.000 Menschen zwangsweise umgesiedelt, mussten also Platz machen und ganz woanders hinziehen.

Um den Gästen und Touristen ein „sauberes Rio“ präsentieren zu können, wird von der Polizei in den Favelas und bei Protesten mit Gewalt „aufgeräumt“. Viele junge Menschen sind dabei gestorben.

Die riesigen Stadien und luxuriösen Bauten für Olympia kosten sehr viel Steuergeld. Dieses Geld fehlt dann in Krankenhäusern und Schulen.

### „Gold-Medaillen“



Das Kinder- und Jugendprojekt SER hat viele Kinder-Reporter/innen ausgebildet. Sie sprechen nun mit vielen Leuten, damit sie über Neuigkeiten aus ihrem Bezirk berichten können.

2015 gingen tausende Menschen auf die Straße, um gegen die Gewalt der Polizei gegen Straßenverkäufer/innen, schwarze Jugendlichen und viele andere zu demonstrieren. Ein starkes Signal der Bevölkerung!

Durch den Protest vieler Menschen hat die Regierung beschlossen, dass eine Buslinie nun doch nicht mitten durch eine Favela-Siedlung führt. Die vielen Proteste haben sich also gelohnt!

## „Finden-Wir-Gar-Nicht-Gut-Medaillen“

Für den Bau von Olympia-Stadien, Straßen und anderen Dingen für die Fußball WM 2014 und Olympia 2016 wurden alleine in Rio schon circa 70.000 Menschen zwangsweise umgesiedelt, mussten also Platz machen und ganz woanders hinziehen.

Um den Gästen und Touristen ein „sauberes Rio“ präsentieren zu können, wird von der Polizei in den Favelas und bei Protesten mit Gewalt „aufgeräumt“. Viele junge Menschen sind dabei gestorben.

Die riesigen Stadien und luxuriösen Bauten für Olympia kosten sehr viel Steuergeld. Dieses Geld fehlt dann in Krankenhäusern und Schulen.

## „Gold-Medaillen“

Das Kinder- und Jugendprojekt SER hat viele Kinder-Reporter/innen ausgebildet. Sie sprechen nun mit vielen Leuten, damit sie über Neuigkeiten aus ihrem Bezirk berichten können.

2015 gingen tausende Menschen auf die Straße, um gegen die Gewalt der Polizei gegen Straßenverkäufer/innen, schwarze Jugendlichen und viele andere zu demonstrieren. Ein starkes Signal der Bevölkerung!

Durch den Protest vieler Menschen hat die Regierung beschlossen, dass eine Buslinie nun doch nicht mitten durch eine Favela-Siedlung führt. Die vielen Proteste haben sich also gelohnt!

### **Variante für Jüngere:**

Die Kinder bekommen bunt gemischt in zwei Teile zerschnittene Fotos und versuchen, die fehlende zweite Hälfte zu finden. Du liest dann die dazu passenden „Fakten aus Rio“ vor.

### **Weitere Variante zur Arbeit mit den Fotos:**

- Dieses Bild spricht mich an: Die Bilder werden aufgelegt und die Kinder suchen je ein Bild aus, das sie besonders anspricht. Die Bilderauswahl wird reihum präsentiert: „Dieses Bild spricht mich besonders an, weil ...“

## **Gold-Medaillen in unserer Umgebung**

Nun wollen wir sammeln, was wir in unserer Umgebung toll bzw. gar nicht gut finden. Was die Kinder sagen schreibst du in Stichworten auf Kärtchen, die dann auf die Plakate geklebt werden. Es können positive und negative Dinge aus verschiedensten Bereichen sein. Am besten wir versuchen die Dinge als Disziplinen zu formulieren, wie zum Beispiel:

### „Finden-Wir-Gar-Nicht-Gut-Medaillen“

- Krieg
- Umweltzerstörung
- Gewalt
- Erwachsene, die nicht zuhören
- Zu viel Zeit in der Schule
- Mit Freunden streiten
- Kein Platz zum spielen
- ...

### „Gold-Medaillen“

- Bäume pflanzen
- Spielplätze bauen
- Jemanden zum Lachen bringen
- Mit Freunden gemeinsam singen
- Umarmungen schenken
- Einander helfen
- ...

**Variationen:** Wir können die Stichwörter auch auf „Daumen-runter“-Medaillen und Goldpapier-Medaillen aufschreiben. Auf den Plakaten kann noch stehen: „Das ist sicher nicht olympisch!“ bzw. „Das sollte eine olympische Disziplin werden!“

Die fertigen Plakate können wir bei uns in der Pfarre/ Schule/Verein aufhängen, damit sie auch andere Leute sehen können.

### Abschluss-Spiel „Einander Helfen“

Zum Schluss wollen wir die tolle olympische Disziplin „Einander Helfen“ üben. Dazu spielen wir Fangen in einer abgewandelten Form.

Ein Kind ist das Fängerkind, das die anderen zu berühren versucht. Wird ein Kind vom Fängerkind berührt, ist es das neue. Die Kinder können dem Gefangen-Werden nicht nur durch Davonlaufen entgehen. Sie können einander auch schützen, indem sie „Hilfe!“ rufen und mit einem zweiten Kind zusammengehen. Stehen zwei Kinder beisammen, können diese nicht gefangen werden. Ist das Fängerkind nicht mehr in der Nähe, können sich die beiden wieder voneinander trennen.

Das Fängerkind hat ein Attribut (z.B. ein Tuch), das es fallen lassen kann, wenn es nicht mehr weiter fangen möchte. Das Kind, das das Tuch aufhebt, ist der/die nächste Fänger/in.

Zu Beginn kann es sein, dass Kinder zunächst eher voreinander davonlaufen, als einander zu Hilfe zu kommen. Es kann einige Zeit brauchen, bis sie von der Möglichkeit Gebrauch machen und es spannend finden, aufeinander zuzulaufen und einander zu helfen.

### ZUSATZÜBUNG: Menschenrechte und ihre Verletzungen

Die Olympia-Kampagne der Dreikönigsaktion heißt MENSCHENRECHTE SIND OLYMPISCH. Menschenrechte gelten auch für das Vorbereiten und Durchführen von olympischen Spielen - niemand darf durch Sportgroßereignisse zu Schaden kommen! Gemeinsam versucht ihr, die jeweilige Menschenrechtsverletzung mit dem dazugehörigen Menschenrecht zu verbinden.

Menschenrechtsverletzung	Menschenrecht
Vertreiben ist keine olympische Disziplin!	Recht auf Wohnen und Beteiligung
Gewalt ist keine olympische Disziplin!	Recht auf Leben, Sicherheit und Unversehrtheit
Steuergeld verschwenden ist keine olympische Disziplin!	Recht auf Bildung und Gesundheit

### Mitmachaktion: 10.000 km der Solidarität

Manchmal ist es schwer, alleine gehört zu werden. Deshalb gibt es die Mitmachaktion für alle, die sich einsetzen wollen, damit die olympischen Spiele nicht auf Kosten von Menschenrechten ausgetragen werden. Und so geht's: Gemeinsam wollen wir die 10.000 Kilometer von Österreich bis Rio de Janeiro zurücklegen und auf diese Weise uns laut machen dafür. Egal in welcher Disziplin: Laufen, Radfahren, Schwimmen usw. Gruppen und Einzelpersonen können ihre Kilometer auf [www.menschenrechte-sind-olympisch.at](http://www.menschenrechte-sind-olympisch.at) – am Besten mit einem Foto – posten. Die einzelnen Beiträge und unsere gemeinsame Bewegung werden dort sichtbar gemacht. Auf diese Weise zeigen wir den Verantwortlichen in Rio: Die Welt hat ein wachsames Auge auf euch und eure Machenschaften.

So kannst du mitmachen:

Sammele deine individuellen Soli-Kilometer, beim Sporteln mit Freunden, beim Trainieren, bei Läufen, an denen du ohnehin teilnimmst usw. Zum Beispiel kannst du deine Marathon(staffel)teilnahme dieser Aktion widmen.

Motiviere deine Jungschargruppe, Schulklasse oder deinen Sportverein, z. B. mit einer Aktion am Jungscharlager, in der Turnstunde oder an den Projekttagen zu Schulschluss.

Weitere Infos unter:

[www.menschenrechte-sind-olympisch.at](http://www.menschenrechte-sind-olympisch.at)



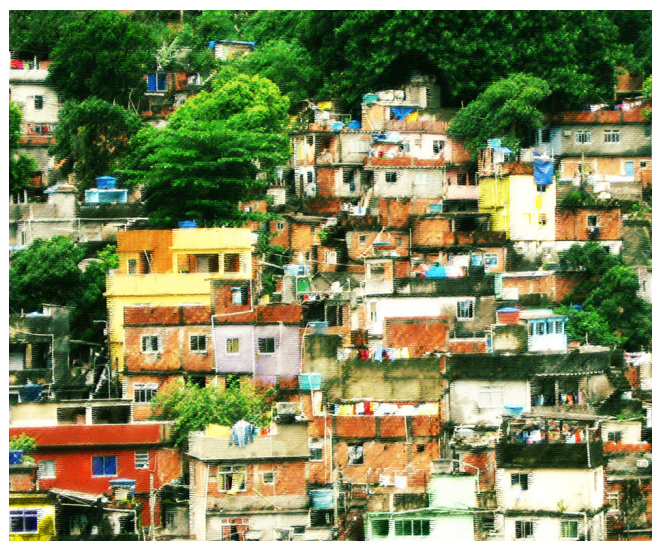
**MENSCHEN  
RECHTE  
SIND  
OLYMPISCH**

*Ich bin dabei!*

**„Finden-Wir-Gar-Nicht-Gut-Medailen“**



**„Gold-Medailen“**



ANHANG: 30 Sportler/innen-Kärtchen

Name: Maria Land: Chile Sport: Basketball	Name: Luis Land: Brasilien Sport: Schwimmen	Name: Isabel Land: Australien Sport: Radfahren	Name: Mailin Land: China Sport: Bodenturnen
Name: Suna Land: Sambia Sport: Fußball	Name: Lamin Land: Kenia Sport: Marathon	Name: Peter Land: Schottland Sport: Landhockey	Name: Laura Land: Argentinien Sport: Reiten
Name: Tahmina Land: Afghanistan Sport: Gewichtheben	Name: Saina Land: Ägypten Sport: Judo	Name: Gutta Land: Albanien Sport: 100m-Lauf	Name: Devi Land: Angola Sport: Weitsprung
Name: Mary Land: Pakistan Sport: Hürdenlauf	Name: Rita Land: Peru Sport: Tischtennis	Name: Luisa Land: Paraguay Sport: Badminton	Name: Madalena Land: Philippinen Sport: Rudern
Name: Ralph Land: Ruanda Sport: Handball	Name: Bart Land: Rumänien Sport: Volleyball	Name: Viktor Land: Russland Sport: Tennis	Name: Steve Land: Senegal Sport: Ringen
Name: Augustin Land: Kamerun Sport: Bogenschießen	Name: Phil Land: Kanada Sport: Federball	Name: Jorge Land: Kap Verde Sport: Kanu	Name: Robinson Land: Ecuador Sport: Boxen
Name: Paul Land: Ghana Sport: Wasserball	Name: Martin Land: Gambia Sport: Turmspringen	Name: Joe Land: Tansania Sport: Fechten	Name: Sarah Land: Sudan Sport: Diskuswerfen
Name: Lina Land: Südkorea Sport: Segeln	Name: Chanu Land: Indien Sport: Triathlon		

## Impressum

### MENSCHENRECHTE SIND OLYMPISCH

Gruppenstunde zu den Olympischen Spielen  
in Rio de Janeiro 2016

#### Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin:

Katholische Jungschar Österreichs  
ZVR 405326502, 1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/2 F  
e-mail: office@dka.at, www.dka.at

1. Auflage Februar 2016

#### Bildnachweis:

S.6: DKA; Midia Ninja; Copagov auf flickr.com CC by 2.0; SER; PACS; bekbek75 auf flickr.com CC by 2.0

#### Redaktion:

Ute Mayrhofer

#### Autor:

Thomas Zobernig

#### Layout & Bildbearbeitung:

Thomas Zobernig